

## Metaphern der Liebe.

I.

Welche Augen! Welche Miene!  
Selt ich Dich zuerst gesehen,  
Engel in der Krinoline,  
Ist's um meine Ruh' geschehen.

Ach! in fieberhafter Regung  
Lauf ich Tag und Nacht spazieren,  
Und ich fühl' es, vor Bewegung  
Fang' ich an zu transpirieren.



II.



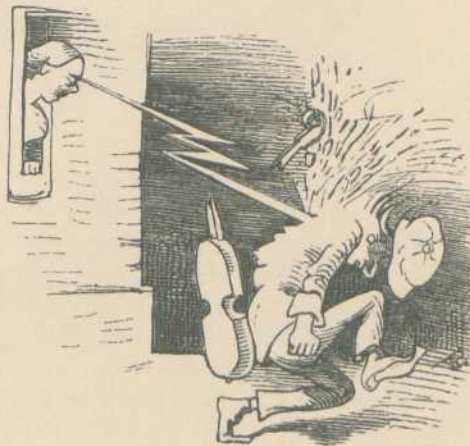
Und derweil ich eben schwitze,  
Hast Du kalt mich angeschaut;  
Von den Stiefeln bis zur Mähe  
Spür' ich eine Gänsehaut.

Wahrlich! Das ist sehr bedenklich,  
Wie ein jeder leicht ermiszt,  
Wenn man so schon etwas kränklich  
Und in Dankinghofen ist.

Würde Deiner Augen Sonne  
Einmal nur mich freundlich grüßen,  
Ach! — Vor lauter Lust und Wonne  
Schmölz' ich hin zu Deinen Füßen.

Aber ach! Aus Deinen Blicken  
Wird ein Strahl herniederwettern,  
Mich zerdrücken und zerknicken  
Und zu Knochenmehl zerschmettern.

W. Busch.



(1861)